

Rennbericht 24 HEURES XXL 2006/II

Die Vorbereitungen für das 4. „24 HEURES XXL“ des SCR Nürtingen e.V. begannen unglücklicherweise mit der Absage des Teams der Württembergischen, die leider aus terminlichen Gründen nicht am legendären 24 Std.-Rennen teilnehmen konnten.

Als Ersatzteam war das „Team Fisci“ von Achim Fischer, auch international bekannt als „Scuderia dei pescatori di San Giovanni“ (SdpdSG), genannt worden, aber auch hier waren terminliche Schwierigkeiten in der Produktion und im Fahrerlager unüberwindbar. In der Zwischenzeit wurde überlegt, das Rennen mit drei Teams zu starten, und es sah auch so aus, als ob dies wohl unumgänglich wäre, als die Vorstände des SCR ein neues Team zusammenwürfelten, für das in kürzester Zeit ein Auto aufgebaut und bereitgestellt wurde.

Es gab verschiedene Favoriten auf den Titel des 4. „24 HEURES XXL“, so waren für die einen das Team „der wilden 4“, für andere ganz klar die Titelverteidiger der „3 Fragezeichen“ auf dem Weg, das Rennen für sich zu entscheiden. Doch die Trainings zeigten einen eindeutigen Favoriten, der auch selbst lautstark und siegesgewiss eine beste Runde nach der anderen vorlegte, „die wilden 4“.

So trafen sich die 4 Teams am Samstag, den 30.09.2006, im RennBahnCenter des SCR Nürtingen e.V. um sich auf das Rennen vorzubereiten. Die Trainings verliefen soweit gut und die Fahrzeuge machten einen soliden Eindruck.

Punkt 14 Uhr wurde das Rennen freigegeben. Das Team JAGATTACK erwischte einen guten Start und konnte die ersten Runden in Führung genießen. Allerdings hielt diese Führung nicht sehr lange und nach einem kleinen Fahrfehler zog das Feld vorbei, dies war ja auch nicht verwunderlich, nachdem das „JAGATTACK-Team“ einen, objektiv betrachtet, rennuntauglichen Wagen gebaut hatte. An der Spitze zogen das Team der „wilden 4“, dicht gefolgt von den „3 Fragezeichen“, ihre Runden. Das Team JAGATTACK konnte sich dann wieder den 3. Platz von den „Charlys Rat Dragons“ zurückerobern.

So fuhren die 4 Teams in unveränderter Reihenfolge, bis es zu einem nicht exakt geklärten Auffahrunfall der „wilden 4“ kam, bei dem wohl alle Teams beteiligt waren. Dies führte zuerst zu Reparaturmaßnahmen bei den „wilden 4“, wodurch die „3 Fragezeichen“ die Führung übernehmen konnten. Doch auch beim „neuen“ Führungsteam hatte sich ein Defekt bemerkbar gemacht und auch ihr Bolid musste zu Reparaturen in die Box. Damit übernahm das Team „JAGATTACK“ kurz vor der 1000sten Runde die Führung.

Das Team „JAGATTACK“ konnte sich trotz schlechterer Rundenzeiten gegen massive Attacken widersetzen und den Vorsprung auf das auf Platz 2 liegende Team der „wilden 4“ langsam ausbauen.

Das Team der „wilden 4“ kämpfte erbittert gegen die „JAGATTACK“s, doch es konnten keine Runden gewonnen werden. Selbst die unnötigen harten und lauten Worte des Teamchefs der „wilden 4“ gegenüber seiner Fahrer konnten das Renngeschehen nicht beeinflussen. Diese beeinflussten nur die bisher gute Stimmung im Fahrerlager und des gesamten Events. So dass sich das Team der „JAGATTACK“s vornahm, dieses Rennen für sich zu entscheiden, um deutlich zu machen, worum es in diesem Rennen wirklich geht:

Das „24 HEURES XXL“ ist ein Veranstaltung, bei dem es um das Miteinander aller geht, und die Platzierung relativ egal ist. Es geht um Konversationen, ein schönes Rennen, gegenseitige Hilfestellungen und im Vordergrund steht der Spaß! Der Endeffekt ist, das es vier Sieger gibt!

Das Nachtrennen lief wiederum sehr gesittet und diszipliniert ab. Kein Team konnte daraus einen Vorteil ziehen.

Die spaßigste Session fand am frühen Morgen des Sonntags statt, als in gelöster Atmosphäre die Teams ohne Druck ihre Runden zogen. Es gab kleine Sticheleien, die Frage „wo bleibst du denn?“ und ein ungezwungenes Miteinander, egal welcher Couleur. Das war der Retter dieses, durch eine Person fast letzten, „24 HEURES XXL“.

Am Vormittag versuchte nochmals der Teamchef der „wilden 4“ den „JAGATTACK“s einige Runden abzunehmen, dies gelang auch erst. Doch als der Teamleader der „JAGATTACK“s den Regler wieder übernahm, musste der verbitterte Teamchef der „wilden 4“ wieder einige Runden zurückschrauben. Hierbei kam es auch zu harten Wortgefechten zwischen den beiden Führenden, die so wirklich nicht zu solch einem Rennen passen. Es wurde auch vom Führungsteam angeboten, den ersten Platz abzugeben damit es wieder etwas entspannter zugeht, dies wurde allerdings vom Zweitplatzierten nicht angenommen. Allerdings wurde das Rennen von da an etwas entspannter und es kam auch wieder etwas Freude auf.

Kurz vor Ende wurde nochmals Chaos ausgelöst, da die Durchfahrt durch Start/Ziel durch Aquaplaning gefährdet war. Was uns mal wieder aufzeigt, das Getränke am Fahrerstand nichts zu suchen haben. Durch Mithilfe aller Fahrer und jeder Menge Krepp-Papier konnte die Gerade wieder befahrbar gemacht werden und die Chaos-Phase aufgehoben werden.

Daraufhin behaupteten sich alle Teams auf ihren Positionen bis zum Ende des Rennens, genau 24 Std. nach Beginn. Der Zieleinlauf wurde mit Applaus und Secco für alle gefeiert. Dazu gab es für alle Fahrer den Siegerstiefel, der mehrmals nachgefüllt wurde.

Hier das von der Rennleitung bestätigte Rennergebnis nach Runden:

1. Platz	JAGATTACK-critish racing Team	6864 Runden	(258 km)
2. Platz	die wilden Vier	6816 Runden	(256 km)
3. Platz	die 3 Fragezeichen	6186 Runden	(232 km)
4. Platz	Charlys Rat Dragons	5000 Runden	(188 km)

Die Punkteverteilung der letzten 4 Rennen (Schlüssel: 10-8-6-4):

1. JAGATTACK-critish racing Team	38 Punkte
2. die 3 Fragezeichen/ DDR	28 Punkte
3. die wilden 4/Rookies/Brombeerbomber	24 Punkte
4. Team Württembergische	10 Punkte
5. Team Fischi	8 Punkte
6. Charlys Rat Dragons	4 Punkte

Wir bedanken uns bei allen Teams und deren Fahrern für einen weitgehendst fairen Wettkampf mit viel Spannung und Spaß und gratulieren den vier Siegerteams zu diesem sehr guten Ergebnis.

Mit einem KEEP on RACING

Jochen Krauss
Vorstand des
SCR Nürtingen e.V.